

Weihnachten

A lit yellow candle in a silver holder, set against a background of a Christmas tree with green needles and white star ornaments.

**Hausgottesdienst
am Heiligen Abend**

***D**er vorliegende Hausgottesdienst lädt dazu ein, den Heiligen Abend mit einem häuslichen Gottesdienst zu begehen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.*

Vorlage des Gottesdienstes ist das Hausgebet „Feier am Heiligen Abend“ im Gotteslob (GL Nr. 26), so dass bei der Mitfeier auch auf das Gotteslob-Buch zurückgegriffen werden kann. Das Weihnachtsevangelium kann wie auch die Gebete von einem oder mehreren vorgelesen werden. Im Mittelpunkt der Feier steht die Krippe; die Kerzen am Christbaum können nach der Verkündigung des Evangeliums entzündet werden.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied – GL 238 gesungen werden.

1-3 O du fröh-li-che, o du se-li-ge,
gna - den - brin - gen - de Weih-nachts - zeit!
1 Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:
2 Christ ist er - schie-nen, uns zu ver - süh-nen:
3 Himm-li-sche Hee - re jauch-zen dir Eh - re:
1-3 Freu - e, freu-e dich, o Chri-sten - heit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829, M:
Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Gebet

V Herr, unser Gott,
voll Freude und Dankbarkeit dürfen wir an diesem Abend
wieder neu die Menschwerdung deines Sohnes feiern.
Gib, dass wir deinen Sohn von ganzem Herzen aufnehmen
als unseren Retter und Heiland.
Er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A Amen.

V Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten.

Hören wir, was der Evangelist Lukas darüber berichtet:

L In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied (GL 239):

1 Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -
 lein. Das hab ich aus - er - ko - ren, sein Ei - gen will ich
 sein. E - ja, E - ja, sein Ei - gen will ich sein.

2 In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja, eja, und alles, was ich hab.

T: Friedrich Spee 1637, M: Paris 1599/Köln 1637

L In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch

eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lied (GL 247):



1 Lobt Gott, ihr Chri-sten al - le gleich, in
 2 Er kommt aus sei - nes Va - ters Schoß und
 3 ent - äü - bert sich all sei - ner Gwalt, wird



1 sei - nem höch - sten Thron, der heut schließt
 2 wird ein Kind - lein klein; er liegt dort
 3 nied - rig und ge - ring und nimmt an



1 auf sein Him - mel - reich und schenkt uns sei - nen
 2 e - lend, nackt und bloß in ei - nem Krip - pe -
 3 ei - nes Knechts Ge - stalt, der Schö - pfer al - ler



1 Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.
 2 lein, in ei - nem Krip - pe - lein,
 3 Ding, der Schö - pfer al - ler Ding.

4 Heut schließt er wieder auf die Tür / zum schönen Paradies; /
 der Kerub steht nicht mehr dafür. / Gott sei Lob, Ehr und Preis, /
 Gott sei Lob, Ehr und Preis.

T: Nikolaus Herman um 1560; M: Nikolaus Herman um 1554

L Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lied (GL 241):



1 Nun freut euch, ihr Chri-sten, sin-get Ju-bel-
2 O se-het, die Hir-ten ei-len von den



1 lie-der und kom-met, o kom-met nach
2 Her-den und su-chen das Kind nach des



1 Bet-le-hem. Chri-stus der Hei-land
2 En-gels Wort; gehn wir mit ih-nen,



1 stieg zu uns her-nie-der.
2 Frie-de soll uns wer-den. ¹⁻⁴ Kommt, las-set



uns an-be-ten, kommt, las-set uns an-be-ten,



kommt, las-set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.

T: nach „Adeste, fideles“ des Jean François Borderies, Ü: Joseph Mohr 1873, EGB [1971]
1975, M: John Reading vor 1681

Während des Liedes können die Kerzen am Christbaum entzündet werden.

BETRACHTUNG

Sie sind eingeladen, inne zu halten und die Botschaft des Evangeliums zu bedenken. Von folgenden Impulsfragen könnten Sie sich leiten lassen:

- Im Weihnachtsevangelium wird die Botschaft des Engels gehört, bestaunt und weitererzählt. Über welches Wort im Evangelium staune ich?
- Worin besteht für mich die größte Weihnachtsfreude?
- Welche Bedeutung hat die Menschwerdung Gottes für mein Leben?

ANTWORT IM GEBET

Lobpreis

V1 Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes von Ewigkeit – du bist uns Menschen gleich geworden, unser aller Bruder:

Wir loben dich, wir danken dir.

A Wir loben dich, wir danken dir.

V1 Herr Jesus Christus, du Kind der Jungfrau Maria – du hast dich klein gemacht, um uns zu erhöhen:

Wir loben dich, wir danken dir.

A Wir loben dich, wir danken dir.

V1 Herr Jesus Christus, du Wort, das im Anfang war – du hast uns das Evangelium von Gottes Liebe geschenkt:

Wir loben dich, wir danken dir.

A Wir loben dich, wir danken dir.

Fürbitten

V Wie du für uns gelebt hast, wollen auch wir füreinander da sein und beten:

V2 Du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Wir bitten dich: Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat haben oder sich heute einsam fühlen.- Christus höre uns.

A Christus erhöre uns.

V2 Herr Jesus Christus, bei deiner Geburt verkündeten Engel den Frieden. Wir bitten dich: Lass Frieden werden auf der ganzen Welt, besonders im Heiligen Land. - Christus höre uns.

A Christus erhöre uns.

V2 Als du geboren wurdest, kamen Weise aus dem Morgenland, um dich anzubeten. Wir bitten dich: Zeige dich allen, die Gott suchen, als der Weg, die Wahrheit und das Leben. - Christus höre uns.

A Christus erhöre uns.

V2 Du bist das Licht Gottes, das die Welt hell macht. Wir bitten dich: Leuchte allen, die traurig, krank oder verzweifelt sind, und schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht. - Christus höre uns.

A Christus erhöre uns.

V2 In dir ist das Leben in Fülle. Wir bitten dich: Lass unsere Verstorbenen, an die wir heute besonders denken, bei dir leben. - Christus höre uns.

A Christus erhöre uns.

Vaterunser

V Jesus hat uns gelehrt, wie wir beten sollen.

So beten wir gemeinsam:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE UND ABSCHLUSS

V Durch die Geburt Jesu Christi, seines Sohnes,
hat Gott die Welt mit Licht und Freude erfüllt.
Er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade.
Dazu segne uns der treue Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A Amen.

Lied (GL 249)



1-3 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!



1 Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
2 Hir - ten erst kund - ge - macht, durch der En - gel
3 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem



1 hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
2 Hal - le - lu - ja tönt es laut von
3 gött - li - chen Mund, da uns schlägt die



1 lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
2 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist
3 ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -



1 Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!
2 da! — Christ, der Ret - ter ist da!
3 burt, — Christ, in dei - ner Ge - burt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844, M: Franz Xaver Gruber
[1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844

ZUM NACHDENKEN

Gott ist keiner von oben herab

Gott wurde Mensch. Das feiern Christen an Weihnachten. Was für eine ungeheuerliche Aussage! Gottes Sohn, Jesus Christus, wird einer von uns. Warum hat er das gemacht?

Darauf gibt es nur eine Antwort: wir Menschen liegen Gott am Herzen. Spätestens seit der Geburt Jesu kann man nicht mehr sagen, Gott wäre weltfremd. Er hat ja am eigenen Leib erfahren, wie es ist, eine Familie zu haben, Freunde, aber auch Feinde. Er erfuhr Freude, Liebe und Zuneigung, aber auch Nöte, Ängste und Schmerz. Gott ist keiner von oben herab, sondern einer mitten unter uns.

Bischof Ulrich Neymeyr, Erfurt, in: Pfarrbriefservice.de



Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Titelbild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Seite 10 - Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Rückseite: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus dem Gotteslob entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehen und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart Alle Rechte vorbehalten



BISTUM AUGSBURG